

liehen Produktionsgenossenschaften sind 50 Millionen DM, für die Einzelwirtschaften der werktätigen Bauern insgesamt 60 Millionen DM bereitzustellen.

Die Investitionen in den Bezirken erhöhen sich gegenüber 1954 auf 145 %. Dabei sind die Investitionen für die Unterstützung der Umwandlung von örtlichen landwirtschaftlichen Betrieben in Landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaften auf das Zehnfache, für die kommunale Wirtschaft auf 170 % und für die örtliche Industrie, insbesondere der Baustoffindustrie, auf 150 % zu erhöhen.

Bei der Durchführung von Investitionen ist die größte Sparsamkeit anzuwenden und mit den geringsten Mitteln der höchste Nutzeffekt zu erreichen. Es kommt darauf an, eine Zersplitterung der Investitionsmittel unter allen Umständen zu vermeiden und das Ausmaß der unvollendeten Investitionsvorhaben weiter zu senken. Erhöhungen der im Investitionsplan für die einzelnen Vorhaben festgelegten Kosten sind nicht statthaft. Alle Anstrengungen sind auf die termingemäße Fertigstellung der Investitionsbauten zu konzentrieren.

XI.

Steigerung der Arbeitsproduktivität und Entwicklung der Löhne

In der gesamten Volkswirtschaft sind im Jahre 1955 71 000 Arbeitskräfte mehr als im Jahre 1954 zu beschäftigen, die vor allem in der Landwirtschaft benötigt werden. Die Hauptaufgabe besteht darin, in verstärktem Maße qualifizierte Industriearbeiter für die Landwirtschaft zu gewinnen und umfassende Maßnahmen für ihren planmäßigen Einsatz zu treffen.

Im Jahre 1955 sind in der gesamten Volkswirtschaft 181 000 Jugendliche in die Berufsausbildung aufzunehmen, um den Facharbeiterbedarf der nächsten Jahre zu sichern.

Die Arbeitsproduktivität je Produktionsarbeiter ist in der sozialistischen Industrie im Jahre 1955 auf 105,2 % gegenüber dem Jahre 1954 zu steigern. Die Minister, Leiter der Hauptverwaltungen, Vorsitzenden der Räte der Bezirke und Leiter der Betriebe sind verpflichtet, Maßnahmen zu ergreifen, um

die Stillstands- und Wartezeiten zu verringern,

die Produktion auf der Grundlage von Produktionsdurchlaufplänen zu organisieren,

die Ergebnisse der Wissenschaft zur Entwicklung der modernen Technik anzuwenden,

Neuerer Methoden obligatorisch einzuführen und die Schaffung technisch begründeter Arbeitsnormen planmäßig weiterzuführen.

Der Anteil der Produktionsarbeiter an den Gesamtbeschäftigten ist weiter zu erhöhen.

Der Lohnfonds der gesamten Volkswirtschaft steigt gegenüber 1954 auf 102,8 %.

Die Ministerien, Staatssekretariate und Räte der Bezirke haben durch geeignete Maßnahmen zu gewährleisten, daß die in ihren Plänen festgelegte Lohnsumme nicht überschritten wird.

Der Arbeitsschutz in den Betrieben und die technische Sicherheit sind weiter zu verbessern. Es sind solche Arbeitsbedingungen zu schaffen, die die Arbeitsfreudigkeit und die Arbeitsdisziplin erhöhen.

XII.

Verwirklichung des Sparsamkeitsregimes, Senkung der Selbstkosten und Erhöhung der Rentabilität der Wirtschaft

Die in den Großbetrieben durchgeführten ökonomischen Konferenzen zeigen, daß es durch die Mitarbeit der Werktätigen möglich ist, die Rentabilität der Betriebe zu erhöhen bzw. die staatlichen Zuschüsse zu beseitigen.

Im Jahre 1955 ist in der zentralgeleiteten Industrie eine Selbstkostensenkung von 4,5 % zu erreichen.

In der örtlichen Industrie sind die Selbstkosten um 3,5 %, in der Bauwirtschaft um 6,6 % und bei der Eisenbahn um 3,7 % zu senken. Die Zirkulationskosten im Einzelhandel sind um 6,09 % zu verringern.

Die Senkung der Selbstkosten in der zentralgeleiteten Industrie bedeutet, daß die Materialkosten durchschnittlich um mindestens 4,7 % und die Lohnkosten um mindestens 3,9 % je Erzeugnis gesenkt werden.

Es ist besonders darauf zu achten, daß die Betriebsleitungen den Kampf der Werktätigen um die Senkung der Selbstkosten und die Erhöhung der Rentabilität der Wirtschaft allseitig fördern. Die Ministerien und Werkleitungen haben dafür zu sorgen, daß die in der Produktion erzielten Einsparungen nicht durch die schlechte Arbeit anderer Produktionsabteilungen und durch bürokratische Arbeit von Verwaltungsstellen in den Betrieben und im Staatsapparat aufgebraucht werden.

Von den Ministerien, insbesondere vom Ministerium der Finanzen, ist die Übereinstimmung der wichtigsten Kennziffern des Finanzplanes mit dem Produktionsplan zu sichern.

XIII.

Entwicklung des Kultur-, Gesundheits- und Sozialwesens

An den Universitäten und Hochschulen ist die Zahl der Direktstudenten auf 63 240 und die Zahl der Fernstudenten auf 16 600 zu erhöhen. Die Zahl der Hochschullehrer ist gegenüber 1954 auf 112 % zu steigern.

An den Fachschulen sollen 125 390 Schüler studieren. Die Anzahl der Fachschüler ist auf 113 % gegenüber 1954 zu steigern. Die Zahl der hauptamtlichen Lehrkräfte an Fachschulen ist auf 109 % zu erhöhen.

Auf dem Gebiete des Schulwesens ist die Bildungsarbeit und Erziehungsarbeit, besonders in den nördlichen Bezirken der Deutschen Demokratischen Republik, weiter zu verbessern.

Das Theater- und Konzertwesen auf dem Lande ist zu erweitern. Die Zahl der Besucher solcher Veranstaltungen ist auf etwa 21 Millionen zu steigern.

Durch den Neubau von Lichtspieltheatern und den Ausbau bestehender Einrichtungen ist eine weitere Verbesserung des Lichtspielwesens zu erreichen. Die Produktion von Filmen ist auf 475 zu erhöhen, davon 17 Spielfilme.

Die Kulturhäuser der volkseigenen Wirtschaft sind in größerem Umfange für kulturelle Veranstaltungen der Bevölkerung zu verwenden.

Durch Zusammenlegung der vielen kleinen Büchereien in Gemeinden, Betrieben und Landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften sind die Vor-